

DAS NEUKLOSTER

30. JAHRGANG

Herbst 2026



Erntedank mal anders: Franz von Assisi

Inhalt

Vorwort	2
Erntedank mal anders: Franz von Assisi	3
Portrait P.Clemens Maria	4
Ankündigungen	5
Berichte	7
Kinder & Jugend	9
Kasimir	11
Termine	12

Der Friede sei mit Euch!

„Danke für diesen guten Morgen, Danke für jeden neuen Tag...“ so sang ich oft als Religionslehrer mit den Kindern in der Schule oder im Gottesdienst. Gerade diese Jahreszeit ist davon geprägt, bewusst dieses Wort, das heute keine Selbstverständlichkeit mehr ist, auch Gott gegenüber bewusst zu sagen und wir tun es in den vielen Erntedankfesten, die derzeit stattfinden.



Erntedank ist ein Fest, das sich nur im Blick auf die Schöpfung Gottes feiern lässt. Wir glauben an einen Gott, der Freude hat am Schaffen, am Schöpfen, am Leben. „Ich bin das Leben“ sagt Jesus ganz bewusst. Wir glauben an einen Gott, der auch uns erschaffen hat (denn wir sind kein Zufallsprodukt) und in sein Schöpfungswerk hineingesetzt hat, damit wir daran mitbauen und es mitgestalten. Und das nicht nur am Anfang, sondern bis heute, jeden Tag und jeden Morgen neu. Die Früchte der Erde und der menschlichen Arbeit, die freilich durch die große Hitze des heurigen Jahres gefährdet waren, verdanken sich der guten Schöpfung unseres Gottes.

Ich durfte heuer auch, anlässlich des 800 Todestages des Hl. Franziskus, in Assisi sein. Sein wohl bekanntestes Gebet, das dort auch spürbar wird, ist der Sonnengesang. „Gelobt seist du, mein Herr, mit allen deinen Geschöpfen, zumal dem Herrn Bruder Sonne; er ist der Tag, und du spendest uns das Licht durch ihn. Gelobt seist du, mein Herr, durch Schwester Mond und die Sterne; durch Schwester Wasser, Bruder Feuer, Mutter Erde. Gelobt seist du, mein Herr, durch unsere Schwester, den leiblichen Tod; ihm kann kein Mensch lebend entinnen. Lobt und preist meinen Herrn und sagt ihm Dank und dient ihm mit großer Demut.“

Ihnen allen eine gesegnete Zeit!

P. Michael Weiss OCist, Pfarrer und Prior

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kinder und Jugendliche!
Werte Pfarrfamilie!

Das Arbeitsjahr in der Erzdiözese Wien startet jeweils mit 01. September. Neue Aufgaben, Dienstposten und personelle Veränderungen beginnen somit im Regelfall mit diesem Datum.

So auch bei uns im Neukloster: Seit September haben wir Verstärkung durch P. Clemens Maria Spranger als Diakon in unserer Pfarre. Wir freuen uns sehr mit P. Clemens Maria einen jungen Ordensmann aus Heiligenkreuz bei uns zu haben, der gerne auf Leute zugeht und sich mit Begeisterung der Pfarr- und Seelsorgetätigkeit widmet. Mittlerweile konnte P. Clemens Maria auch seine erste Predigt im Rahmen der 10.00 Uhr-Messe halten, seine Worte haben viele Messbesucher positiv berührt und zeugen von seiner Kenntnis der täglichen Sorgen der Menschen im Umgang mit anderen.



Auch in der Propstei hat es mit dem neuen Herrn Dompropst, dem Alt-Abt von Stift Altenburg, Abt Thomas Renner, OSB eine Neubesetzung gegeben. Die weitere engste Zusammenarbeit zwischen unseren Pfarren ist somit sichergestellt. Regelmäßige Treffen zwischen P. Michael, Propst Thomas und Militärdekan Stefan Gugerel, dem Rektor der St. Georgs-Kathedrale, sind die wichtige Basis für die gemeinsame und positive Entwicklung unserer katholischen Kirche in der Stadt.

Die Aufgaben hier im Neukloster konzentrieren sich wie alljährlich auf die Vorbereitungsarbeiten für Erstkommunion, Firmung und den Veranstaltungen im Jahreskreis.

Das heurige Arbeitsjahr ist mit der PGR-Wahl unter dem Motto „Mit Dir. Gemeinsam“, am 07. März 2027 wieder ein Besonderes. Alle 5 Jahre wählen wir in den Pfarren unsere Diözese neue Pfarrgemeinderäte.

In der Hoffnung auf viele Treffen und Gespräche in unserem Neukloster verbleibe ich herzlichst Ihr/Euer

DI. Manfred Korzil, Stv. Vorsitzender des PGR

Erntedank mal anders: Franz von Assisi

Ein Beitrag von P.Alkuin Schachenmayr

Ein Jahresthema ist heuer die 800. Wiederkehr des Todestags des heiligen Franz von Assisi. Seit Generationen ist er bekannt und beliebt; man machte ihn zur Symbolgestalt für Frieden, Umwelt- und Tierschutz sowie soziale Gerechtigkeit. Doch er wurde auch romantisiert. Im Umgang war er nicht immer gemütlich und wäre für manche von uns sicher eine Herausforderung gewesen. Er war voller Widersprüche: Der Heilige lebte zwar in harter persönlicher Askese, verbot sie jedoch seinen Brüdern.

Bittere Armut traf bei ihm auf überschwängliche Fröhlichkeit, und harte Ablehnung rief in ihm Anhängerenschaft und Liebe hervor.

Ein Beispiel für die Geheimnisse seines Innenlebens ist „Die mystische Hochzeit des seligen Franziskus mit der Herrin Armut“, ein allegorischer Text, von dem wir nicht wissen, wer ihn schrieb, der jedoch große Beliebtheit genießt. Er entstand kurz nach Franziskus' Tod. Es lohnt sich, ihn zu lesen.

Die beiden Hauptgestalten sind der Poverello (= Franziskus) und die Personifikation der „Herrin Armut“, die seit langem eine verlassene Braut ist. Sie erscheint als edle, königliche Gestalt. Bei Jesu Kreuzigung war sie zugegen, doch seither interessiert sich kaum jemand für sie. Franziskus liebt sie, und beide erleben eine Art „mystische Hochzeit“. Diese ist rein symbolisch zu verstehen und fand im konkreten Leben des Poverello nie statt. Das Szenario ist jedoch so überzeugend, dass viele Künstler diese Hochzeit aufgegriffen haben, unter anderem Francesco di Giorgio (siehe Abbildung), der sie 200 Jahre nach dem Tod des Heiligen malte. In anderen Darstellungen wird sogar Christus als Traupriester abgebildet!

Die großen Themen dieser mystischen Vermählung werfen ein ungewöhnliches, aber vielleicht aufschlussreiches Licht auf das Erntedankfest, das wir vielerorts im Herbst feiern. Unsere Dankbarkeit ist wichtig und gut; auch der Genuss der Güter der Erde hat seinen Wert. Franziskus hat jedoch einen anderen Weg gewählt, der ihm sogar mehr gebracht hat, als „nur“ Danke zu sagen – so wichtig das Danken auch ist. Eine kritische Distanz zu unserem Wohlstand wäre zweifelsohne eine

„Bereicherung“ für uns. So können wir zu einer franziskanischen Antwort auf die bekannte Frage finden: „Was gibt man jemandem, der schon alles hat?“

Die Armut war für Franz kein Selbstzweck. Er versteht sie als den einzig wahren Weg, Jesus Christus in seiner totalen Hingabe und Entäußerung nachzuahmen. Der Verzicht auf materiellen Besitz befreit ihn und seine Brüder von den Sorgen der Welt und öffnet Raum für wahre spirituelle Freude und göttliche Gnade.

Danken kann ein wichtiger erster Schritt sein: zu erkennen, dass das, was wir haben, nicht wirklich uns gehört. Wir dürfen es verwalten – aber zum Aufbau des Reiches Gottes. Eine verwandte Gefahr besteht darin, dass unser Wohlstand bald uns „besitzt“ und wir in der Jagd nach mehr selbst nicht frei sind. Franziskus steht für hohe Ideale, die uns durchaus zu denken geben sollen.



(Bild: Wikimedia Commons)

Ein neues Gesicht im Neukloster

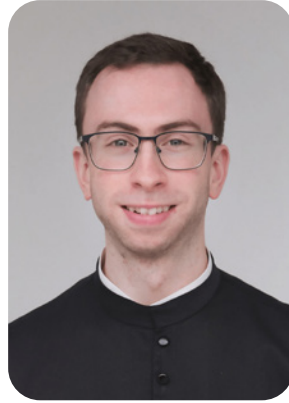
Vorstellung P. Clemens Maria

Vom Wienerwald in die Stadt – das klingt nach einer großen Veränderung, aber für mich als gebürtigen Wiener bedeutet das auch ein Déjà-vu. Mein Name ist Pater Clemens Maria Spranger und ich freue mich sehr, dass ich seit 1. September 2026 in Wiener Neustadt bin und mein Diakonatsjahr im Neukloster verbringen darf.

Ich wurde im Jahre 2000 geboren, gehöre also zur Generation Z und bin der Jüngste der insgesamt 8 Mönche, die derzeit im Neukloster leben. Ich wuchs im 13. Bezirk in Wien auf und trat nach der Matura am BRG 14 Linzerstraße und dem Zivildienst mit 19 Jahren im Zisterzienserstift Heiligenkreuz im Wienerwald ein. Zeitgleich begann ich mein Theologiestudium an der Hochschule Benedikt XVI. Heiligenkreuz und war nach meinem Noviziat 4 Jahre für die Sakristei des Stiftes verantwortlich. Am 15. August 2025 legte ich die Ewige Profess ab und genau ein Jahr später wurde ich durch Gebet und Handauflegung von Weihbischof Franz Scharl zum Diakon geweiht. Im Laufe des nächsten Jahres ist meine Priesterweihe geplant.

Meine Berufung zum Mönch und Priester fand ich als Jugendlicher. Nach meiner Firmung, die mir übrigens mein Mitbruder Pater Karl Wallner gespendet hat, erwachte in mir das Interesse am Glauben. Auch wenn ich in einer katholischen Familie groß geworden bin, spielte der Glaube vor der Firmung für mich eine eher untergeordnete Rolle. Der Weltjugendtag 2016 in Krakau war für mich ein prägendes Ereignis: Ich erlebte zum ersten Mal die Weltkirche und war begeistert davon, wie viele andere junge Menschen in meinem Alter für Jesus brannten. Mit 16 Jahren war ich das erste Mal bei der Jugendvigil, einem Gebetsabend für junge Menschen ab der Firmung bis 35 Jahren, der bis heute jeden 1. Freitag im Monat im Stift Heiligenkreuz stattfindet und jedes Mal 100-200 Jugendliche anzieht. Heiligenkreuz wurde für mich zur geistlichen Heimat.

Mit 17 Jahren nahm ich in Heiligenkreuz an den (Kl)Ostertagen teil und durfte zum ersten Mal eine Woche mit den Mönchen in der Klausur mitleben, beim Kirchenputz mithelfen und bei den Liturgien ministrieren. Die Schönheit der Liturgie hinterließ einen tiefen Eindruck auf mich. Dieser Eindruck war so nachhaltig, dass ich im Jahre 2020 den Entschluss fasste, in Heiligenkreuz einzutreten. Durch meine Heimatpfarre Hl. Mutter Teresa im 14. Bezirk in Wien, wo ich mich nach meiner Firmung auf vielerlei Weise engagierte, lernte ich auch Priesteramtskandidaten der Erzdiözese kennen, die dort ihr Praktikumsjahr absolvierten. So zog ich auch in Erwägung, Diözesanpriester zu werden, aber ich merkte bald, dass es mich hinzog zu einem Gemeinschaftsleben und einem intensiveren geistlichen Leben.



Beides habe ich in Heiligenkreuz gefunden.

Die 6 Jahre, die ich seit meinem Klostereintritt in Heiligenkreuz gelebt habe, haben mich stark geprägt. Ich liebe unser lateinisches Chorgebet mit den gregorianischen Chorälen und schöpfe aus der eucharistischen Anbetung und der persönlichen geistlichen Lesung meine Kraft. Gleichzeitig ist mir auch die Theologie, also die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit unserem Glauben, wichtig – weil Glaube und Vernunft zusammengehören, wie Papst Benedikt XVI. betont hat, als er 2007 Heiligenkreuz besucht hat.

Seit Anfang des Jahres bin ich Botschafter der Hochschule Heiligenkreuz, wo wir genau das umzusetzen suchen: In einer von Gemeinschaft und Gebet getragenen Atmosphäre studieren rund 300 Studenten Theologie. Die meisten von ihnen sind jung und auf der Suche nach ihrer Berufung. In Heiligenkreuz können sie nicht nur gute katholische Theologie studieren, sondern auch im geistlichen Leben und in der Beziehung zu Jesus Christus wachsen. Viele entscheiden sich im Laufe ihres Studiums dazu, Priester zu werden oder in einen Orden einzutreten. Unsere Professoren unterrichten ehrenamtlich und aus Überzeugung. Unsere Hochschule wird allein durch Spenden finanziert, wir sind daher auf die Unterstützung des Volkes Gottes angewiesen. Ich bin unendlich dankbar für die vielen Menschen, die uns durch ihre Spende unterstützen und im Gebet mittragen. Ich freue mich, dass unsere Hochschule so viele Studenten hat und sehe das als Auftrag an: Denn wir jungen Menschen sind die Zukunft der Kirche!

Auch wenn ich als Botschafter der Hochschule etwa einen Tag pro Woche in Heiligenkreuz bin, verbringe ich die restliche Zeit im Neukloster, wo ich als neugeweihter Diakon meine ersten pastoralen Erfahrungen machen darf. Ich freue mich darauf, nach den Jahren der persönlichen und theologischen Ausbildung in Heiligenkreuz in die Seelsorge zu gehen. Ich freue mich darauf, das zu tun, was ich als Diakon schon tun darf: dem Priester bei der Hl. Messe assistieren, predigen, Taufen spenden, Beerdigungen halten, Schulgottesdienste leiten und Krankenkommunion spenden. Als Seelsorger verstehe ich mich als Brückenbauer, wie das auch Josef Grünwidl, unser neuer Erzbischof, sein möchte. Die Brücke zwischen Gott und den Menschen – die gilt es, Stück für Stück zu bauen und zu festigen.

In diesem Sinne freue ich mich schon sehr auf die vielen Begegnungen und besonders darauf, Sie persönlich kennenzulernen.

Ihr Pater Clemens Maria Spranger

Ankündigungen

Allerheiligen – Allerseelen

Pfarrausflug 2026

Allerheiligen – 1.11.

10.00 Uhr Hochamt mit dem Kirchenchor: „Missa del Primo Tuono“ von Antonio Lotti und Dieterich Buxtehude „In te domine speravi“.

15.00 Uhr Gräbersegnung und Totengedenken am Stadtfriedhof mit allen Pfarren der Stadt – Beginn vor der Auf-
bahrungshalle

Allerseelen – 2.11.

Stifterrequiem um 18.30 mit dem Stiftschor und der „Missa simplex“ von Rihards Dubra. Wir gedenken der Stifter und Wohltäter des Neuklosters und begehen eine feierliche Seelenmesse für alle im vergangenen Jahr Verstorbenen. Wir laden alle Verwandten der Verstorbenen herzlich ein, zu gemeinsamen Gedenken und Gebet Anschließend an die Hl. Messe: Gedenken an alle Verstorbenen beim Priorengrab im Kreuzgang.

Für jemanden oder etwas eine Hl. Messe feiern lassen

Machen sie ihren verstorbenen Angehörigen auch ein Geschenk und bringen Sie auch ihre persönlichen Sorgen und Anliegen in Form von einer Mess-Intention (zu bestellen in der Kanzlei oder in der Sakristei vor- oder nach den Gottesdiensten) auf den Altar. Diese Intentionen scheinen dann auch im Verkündzettel bei den jeweiligen Terminen auf und werden auch bewusst bei der Hl. Messe in die Fürbitten hineingenommen und auch auf den Altar gelegt.



Herzliche Einladung zum Alpha-Kurs!

In der Stiftskirche Neukloster, Treffpunkt im Pfarrheim,
jeden Dienstagabend ab 8. September 2026, 19.00 Uhr

Abendessen:
Bei einem guten Essen neue Leute kennenlernen und sich austauschen.

Film/Vortrag:
Vortrag zum christlichen Glauben – Christen verstehen.

Reden & Teilen:
Austauschrunde: Eigene Fragen, Gedanken und Zweifel teilen.

Schnupperabend am Di, 8.9.2026, 19 Uhr, im Pfarrheim
Stiftspfarr Neukloster

Der Kurs hat insgesamt **11 Treffen** und ist **kostenfrei!**
Freie Spende für Essen erbeten.

Kontakt und Anmeldung:

0650/312 38 08 | ce.wien@hotmail.com | stift@neukloster.at

Auch heuer geht die Pfarre am Nationalfeiertag, 26.10.2026, wieder auf Reisen.

Dieses Mal erkunden wir die Gegend um Bad Tatzmannsdorf. Zuerst besuchen wir Mariasdorf mit dem beeindruckenden spätgotischen Dom und nach einer Mittagsstärkung begeben wir uns nach Stadtschlaining, um die Friedensburg zu entdecken. Auf der Heimfahrt werden wir noch bei einem Heurigen einkehren, um den Tag gemütlich ausklingen zu lassen.

Herzliche Einladung an jeden Einzelnen mitzufahren!

26.10.2026, Nationalfeiertag

Abfahrt um 8.30 Uhr beim Neukloster

Rückkunft ca. 19.30 Uhr beim Neukloster

Nähere Infos im Schaukasten!

Anmeldung möglich in der Pfarrkanzlei!

Organisiert wird er Pfarrausflug auch heuer wieder vom Verein „Freunde des Neuklosters“.

www.neukloster.at/freunde-des-neuklosters



Weltmissionssonntag

Am Weltmissionssonntag, 18. Oktober, werden im Rahmen der Jugendaktion wieder die begehrten Schokoprälinen und Blue Chips zu Gunsten von Missio zum Verkauf angeboten. Damit wollen Jugendliche ein offenes Zeichen für fairen Handel, menschenwürdige Arbeitsbedingungen und gerechte Löhne setzen. Der Reinerlös kommt Kinder- und Jugendprojekten weltweit zugute.



Lesecafé

Hilfe beim Lesen im Lesecafé? Lesen können macht vieles im Leben leichter -> beim Einkaufen -> Kontakt mit Behörden -> Unterstützung der Kinder in der Schule. Im Lesecafé im geschützten Rahmen Schritt für Schritt Sicherheit im Lesen gewinnen.

Die Lesebegleiter:in

- unterstützt Erwachsene beim Lesen - einzeln oder in kleinen Gruppen,
- ermutigt und motiviert Teilnehmende,
- gestaltet lebensnahe Leseanlässe

TERMINE:

2.10/16.10/6.11/20.11/4.12/18.12 2026

jeweils 15.00-17.00

Veranstaltungsreihe „Frühstück mit Inhalt“

Samstag 3.10.2026, 9-11

Frieden sichern mit Waffen? –

Peace Keeping zwischen militärischem Schutz und Kriegseinsatz

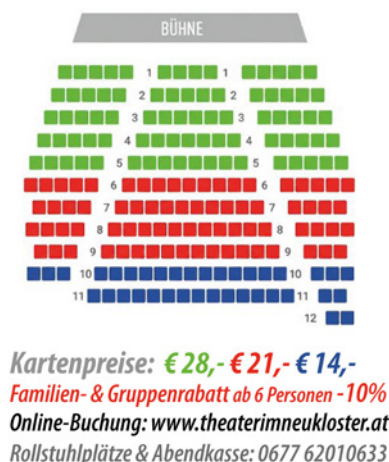
Friedrich Hessel, General i.R.

Samstag 14.11.2026, 9-11

Geld anlegen ohne schlechtes Gewissen?

Welche Möglichkeiten bieten ethische Geldanlagen, wenn wir nachhaltig, sozial verantwortlich und umweltbewusst investieren wollen?

*Martin Haas, Filialleiter Kundenzentrum
Wr Neustädter Sparkasse*



PREMIERE

29. Nov. 15:00 Uhr

05. Dez. 14:00 & 17:00

06. Dez. 11:00 & 14:00

08. Dez. 11:00 & 14:00

12. Dez. 14:00 & 17:00

13. Dez. 14:00

19. Dez. 14:00 & 17:00

20. Dez. 11:00 & 14:00

24. Dez. 10:00

Herzliche Einladung zum Adventmarkt der Bastelrunde

Samstag, 28.11. von 15 bis 18 Uhr

Sonntag, 29.11. von 9 bis 12 Uhr und von 15 bis 18 Uhr

sowie am

Samstag, 05.12. von 15 bis 18 Uhr

Sonntag, 06.12. von 9 bis 12 Uhr und von 15 bis 18 Uhr

Einladung Martinsfest



Liebe Eltern, liebe Kinder!

Am So 15. November laden wir alle Kinder mit ihren Laternen herzlich zum Martinsfest ins Neukloster ein. Um 17 Uhr erwarten wir den hl. Martin auf seinem Pferd. Treffpunkt ist der Platz seitlich der Kirche Richtung Ungargasse. Im Anschluss wollen wir gemeinsam Striezel teilen und uns mit Tee aufwärmen.

Berichte

Neuer Dompropst von Wr. Neustadt



Der Altabt des Benediktinerstiftes Altenburg, Abt em. Thomas Renner OSB, ist seit dem 1. September 2026 der neue Dompropst von Wiener Neustadt. Er übernimmt damit die Leitung der Propstei- und Hauptpfarre sowie deren Teilgemeinden.

Abt Thomas wurde am 13. Mai 1971 in Wien geboren und war von 2014 -2026 der 53. Abt des Benediktiner-Stiftes Altenburg (Bezirk Horn) im Waldviertel. Er tritt hier in Wr. Neustadt die Nachfolge von Propst Franz Xaver Brandmayr (70) an der, ebenfalls seit 1. September, als neuer Rektor des Österreichischen Pilger-Hospizes an der Via Dolorosa, in der Altstadt von Jerusalem, wirkt.

Propst Thomas Renner hat am 3. September bereits auch uns hier im Neukloster besucht. Gemeinsam mit dem neuen Kuraten Dariusz Waligora und der neuen Pastoralassistentin Elisabeth de Parcevaux war er hier bei uns zum Mittagsgebet, zum gemeinsamen Mittagessen und zum Austausch, auch um das gute seelsorgliche Miteinander hier in Wr. Neustadt zu bekräftigen. Die offizielle feierliche Amtseinführung in Wiener Neustadt findet am 27. September 2026 um 15.00 Uhr statt, die Erzbischof Josef Grünwidl vornehmen wird.

Gottes Segen Ihm und dem ganzen Team der Domgemeinde für alle ihre Aufgaben!

Kräutersträußchen

Am 15. August, dem Hochfest Maria Himmelfahrt, werden auch hier bei uns im Neukloster, Blumen, Heilkräuter und Getreideähren zu einem Strauß (dem Kräuterbüschchen) gebunden und im Gottesdienst feierlich gesegnet und verteilt. Ein großes Dankeschön und Vergelt ´s Gott hier in Lore Schwendenwein und ihr Team, die das alljährlich, mit großer Hingabe machen.

Die Tradition geht auf eine Legende zurück, wonach beim Öffnen des Grabes der Muttergottes Maria anstelle ihres Leichnams ein herrlicher Duft von Blumen und Kräutern aufstieg. Im Volksglauben sollen die geweihten Kräuter das Haus, die Familie und das Vieh das ganze Jahr über vor Krankheiten, Unwetter und Unheil schützen.

Diese Aktion erbrachte heuer ein Spendenergebnis von € 903,46 für die Kirchenrenovierung.

Wir sagen ein herzliches Vergelt ´s Gott.

Seniorenrunde

Nach der Sommerpause treffen wir uns wieder jeden Montag von 15:00 -17:00 im Pfarrheim. Wir genießen die gemeinsame Zeit mit plaudern, lachen, Kartenspielen und feiern die Geburtstage.

Dies bei Kaffee, Kuchen, Brötchen und Getränken.

Wir laden alle Interessierten ein uns zu besuchen.

Herzlichst

Prior P. Michael, P. Philipp sowie Rosi und ihr Team.



5. Wallfahrt nach Mariazell

Am 1. und 2. August fand die fünfte Wallfahrt unserer Pfarre nach Mariazell statt. 25 Fuß- und 30 Buswallfahrer machten sich auf den Weg zur Mutter Gottes, von Naßwald zur Basilika in Mariazell.

Am Gscheidl durften wir heuer ein von Herrn Schwendenwein erbautes Wallfahrtskreuz aufstellen. Besonderer Dank gilt Gerald Schwendenwein und Markus Höfler, die den mühsamen Aufbau übernommen haben. Pater Michael gestaltete die feierliche Segnung des Kreuzes sowie die ansprechende geistliche Gestaltung der Wallfahrtstexte und hielt die Heilige Messe am Sonntag um 15 Uhr in der Basilika Mariazell.

Auf unserem Weg (in Natur und Bus) durften wir gemeinsam beten, singen, miteinander ins Gespräch kommen, unsere Gemeinschaft vertiefen und dabei erkennen: Gott ist mit uns unterwegs.

Wir laden ein, am 31.7. und 1.8.2027 bei der 6. Wallfahrt diese Erfahrungen gemeinsam (erneut) zu erleben.



Caritas &Du

Geben oder nicht geben -
betteln aus der Sicht der Caritas

Wie kann ich mit bettelnden Menschen gut umgehen? Soll ich etwas geben oder soll ich nichts geben? Klar ist Menschen dürfen betteln. Betteln ist ein Menschenrecht (daher hat der Oberste Gerichtshof bis jetzt alle allgemeinen Bettelverbote als verfassungswidrig aufgehoben) und gleichzeitig die sichtbarste Form von Armut. Viele Religionen fordern dazu auf den Armen zu helfen. Was bedeutet das für unser Tun? Lassen wir die Armen nie allein (Papst Franziskus, Evangelii gaudium 48)

Geben oder nicht geben?

- Es gibt keine richtige oder falsche Antwort, sondern nur eine persönliche Entscheidung. Geld geben allein verändert nicht die Notsituation an sich. Gleichzeitig kann es aber im Moment bei der Überwindung einer akuten Notsituation helfen.
- Sie dürfen mit gutem Gewissen etwas geben
- Sie dürfen ohne schlechtes Gewissen Nein sagen
- Schenken sie einen freundlichen Gruß, einen direkten Blick. Vielleicht finden Sie Zeit für ein kurzes Gespräch oder die Möglichkeit für den Anderen zu beten.
- Sie alleine entscheiden, ob sie geben oder nicht: wie, in welcher Form und Höhe ist ihrer Einschätzung der Notlage des Hilfesuchenden, ihre Möglichkeiten und ihrem freien Ermessen überlassen.
- Hilfreich sind eigene Regeln für ihr individuelles Spendenverhalten z. B. ein wöchentlicher Höchstbetrag, eine gewisse Anzahl von Bettelnden, eine bestimmte Gruppe Hilfesuchender oder eine bestimmte Person
- Über Betteln kursieren viele Falschmeldungen sowie diskriminierende und generalisierende Aussagen in den Medien. Widersprechen sie bitte Stammtischparolen. Sie tragen damit zu einer seriösen und weniger emotionsgeladenen Auseinandersetzung mit diesem Thema bei.
- Lassen sie letztendlich ihr Herz sprechen. Wirklich wirksame Hilfe braucht sowohl Gerechtigkeit als auch Barmherzigkeit

Wenn sie weitere Fragen zu diesem Thema haben:
www.pfarrcaritas.at

Pfarrfest im Neuklostergarten zwei Tage voller Begegnung und Musik

Am 30. und 31. Mai 2026 verwandelte sich der Neuklostergarten wieder in einen lebendigen Treffpunkt unserer Pfarrgemeinde. Zahlreiche Besucherinnen und Besucher kamen zusammen, um gemeinsam zu feiern und schöne Stunden zu verbringen. Prior P. Michael freute sich besonders über den ausgezeichneten Besuch.

Am Samstag begeisterte das „Theater im Neukloster“ mit Auszügen aus seinen aktuellen Musicals. Auch für die jüngeren Gäste war bestens gesorgt: Die Jungschar organisierte ein abwechslungsreiches Kinderprogramm, und der Besuch der Freiwilligen Feuerwehr Wiener Neustadt mit einem Feuerwehrfahrzeug sowie „Aichingers Luftballontiere“ sorgten für besondere Begeisterung.

Am Sonntag folgte nach der Heiligen Messe der traditionelle Frühschoppen. Der Eisenbahner Musikverein Flugrad sorgte dabei für beste musikalische Unterhaltung und gute Stimmung.

Für das leibliche Wohl und einen reibungslosen Ablauf sorgten zahlreiche fleißige Hände – in der Küche, an der Schank und Weinbar, im Kaffeehaus, beim Abwasch, an der Bonkassa und bei der Tombola, im Service sowie beim Auf- und Abbau des Festplatzes. Ihnen allen gilt ein ganz besonderer Dank für ihren großartigen Einsatz. Ein herzliches Vergelt's Gott allen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, unseren Sponsoren und natürlich den zahlreichen Gästen. Durch ihren Einsatz und ihre gute Stimmung wurde das Pfarrfest auch heuer wieder zu einem schönen Fest der Begegnung und Gemeinschaft.



Jazz & Wine

Am 5. September hat wieder unser „Jazz & Wine“ stattgefunden! Mit jazzigen und swingenden Klängen begeisterte die „Crazy Hauer Big Band“ mit der großartigen Sängerin Anna Kern-Fischer das Publikum! Der Andrang war groß, Wetter und Stimmung bestens.

Einmal mehr gilt allen helfenden Händen ein großes Dankeschön! Dem Team, das die Bühne aufgebaut und den Kreuzgang in perfektes Licht gesetzt hat! Allen Schankhelfern und den „streichenden“ Damen in der Küche! Ein herzliches „Vergelt's Gott“ auch allen Sponsoren, Weinpaten und Mitgliedern des Arbeitskreis Weltkirche, durch die fast die gesamten Kosten für Essen und Getränke abgedeckt werden konnten. Der Reinerlös der Veranstaltung - € 7.770 – kommt einem Spital in Lugawa / Tansania zugute!

Kinder und Jugend

Jungscharlager

Unter dem Motto „Hollywood“ erlebten wir ein tolles Jungscharlager in der Natur. Von Action über Komödie und Romantik bis hin zu Science-Fiction und Fantasy war jeder Tag einem eigenen Thema gewidmet. Die Herausforderung bei den vielen spannenden Spielen ließ uns enger zusammenwachsen. Beim gemeinsamen Hüttenleben packte jeder dank eines festen Dienstplans mit an und übernahm Verantwortung für die ganze Gruppe. Bestens versorgt waren wir von unserer Köchin Gudrun Fried. Beim Morgen- u. Abendlob, sowie in der Lagermesse waren wir mit Gott verbunden. So konnten wir gemeinsam viel Kraft für das kommende Jahr tanken. Nun freuen wir uns schon auf das kommende Schuljahr mit den Jungscharstunden jeden Freitag um 17.30 Uhr. Alle Kinder ab der 2. Klasse VS sind herzlich dazu eingeladen.



Familienlager

Fünf Familien machten sich gemeinsam auf den Weg, um eine Woche voller Begegnungen und Freude zu verbringen. Es war wunderschön zu beobachten, wie die Kinder miteinander spielten und das einfache Hüttenleben Groß und Klein gleichermaßen begeisterte. Trotz der Hitze genossen wir die heiße Woche in vollen Zügen: Gemeinsame Ausflüge, erfrischendes Baden, spannende Spiele und gemeinschaftliche Abende am Lagerfeuer prägten unsere Tage. Im gemeinsamen Morgen- u. Abendlob hielten wir inne und dankten Gott für dieses lebendige Gemeinschaftserlebnis, das allen noch lange in schöner Erinnerung bleiben wird.



Jugendlager

Abseits der Zivilisation verbrachten wir eine unvergessliche Woche auf der Bernardihütte. Das einfache Hüttenleben schaffte Raum für echte Begegnung: Gemeinsam haben wir gekocht, abgewaschen und eine intensive Zeit miteinander verbracht. Die traumhaft schöne Lage und der stille Platz in der Natur wurden zu einem Ort, an dem Gott für uns spürbar war. Trotz heißer Temperaturen erkundeten wir die Gegend bei Ausflügen, erfrischten uns beim Baden und hatten viel Spaß bei gemeinsamen Spielen. Im Gebet morgens u. abends konnten wir uns immer wieder auf Gott ausrichten. So kamen wir gestärkt und reich beschenkt wieder zurück. Im September starten wir wieder mit den Jugendstunden jeden Freitag um 18.45 Uhr.



Ministranten

Gemeinschaft ist das Wort, das Gottes Wesen am besten beschreibt – theologisch nennen wir das „Dreifaltigkeit“. Es ist auch das Wort, das uns dem Himmel am nächsten bringt. Und die Gemeinschaft mit Gott ist es auch, auf der die drei göttlichen Tugenden Glaube, Hoffnung und Liebe gründen, die das Leben erst lebenswert machen. Ministrantinnen und Ministranten machen diese Gemeinschaft sichtbar. Der Priester feiert die Messe nicht allein; die Ministranten haben Teil an seiner Aufgabe und sind ganz nahe am Geschehen. Sie zeigen uns damit etwas Wesentliches unseres Glaubens: Gott möchte mit uns zusammenarbeiten. Er lädt uns ein, unsere ganz eigenen Talente, Ideen und unsere Persönlichkeit einzubringen, und lässt uns so an seinem Handeln teilhaben. Herzliche Einladung an alle interessierten Kinder! Die Ministrantenstunden sind jeden Freitag um 16.30 Uhr.



Anmeldung Firmung

Die Anmeldung für die Firmung findet am Di 29. Sept, Mo 5. und Do 8. Okt jeweils um 17 Uhr im Neukloster statt. Alle Infos dazu und was mitzubringen ist finden Sie unter www.neukloster.at/Firmung. Eingeladen sind die Jugendlichen ab dem Jahrgang 2013.



Anmeldung Erstkommunion

Die Kinder der 2. Klasse der Volksschulen Dkfm. Mag. Rudolf Scheicher, Bgm. Hans Barwitzius, Otto Glöckl und Föhrenwald werden persönlich dazu eingeladen. Der Elternabend findet am Mo 23. Nov. um 19 Uhr im Pfarrheim statt. Wenn Ihr Kind keine der oben genannten Schulen besucht, können Sie es unter EK@neukloster.at anmelden.



Erstkommunion am 14. und 16. Mai



Firmung am 23. und 25. Mai



Wissenswert: Der Gregorhof

Im Jahr 2030 feiert der Gregorhof sein hundertjähriges Bestehen – ein besonderer Anlass, den Blick auf diese bedeutende Siedlung zu richten. Als größter Wohnungsbau in unserem Pfarrgebiet prägt der denkmalgeschützte Bau aus der Zwischenkriegszeit bis heute das Stadtbild von Wiener Neustadt.

Zugleich erzählt der Gregorhof von gelebter Caritas und sozialem Engagement: In einer Zeit scharfer antikirchlicher Polemiken setzte das Priorat Neukloster gemeinsam mit dem Stift Heiligenkreuz ein sichtbares Zeichen der Verantwortung für die Stadt. Hinter dem Projekt stand – auch wenn das Riesenhaus nach dem gebürtigen Neustädter Abt Gregor Pöck benannt wurde – vor allem der Neuklosterprior P. Alberich Rabensteiner. Er koordinierte dieses Großvorhaben auf den Gründen des Stiftes Heiligenkreuz und konnte dafür auch staatliche Finanzierung gewinnen.



KASIMIR

Liebe Kinder!



Heute habe ich an etwas gedacht, das wir alle kennen: Wenn sich etwas verändert.

Bestimmt hattest du wunderschöne Ferien, oder? Die Ferien waren wie eine riesige Schatzkiste: Du konntest leckeres Eis schlecken, im warmen Sonnenschein spielen und lange wach bleiben. Aber jetzt ist diese Schatzkiste zu gegangen. Dafür geht aber eine neue, spannende Tür auf: Die Schule oder der Kindergarten geht wieder los!

Manchmal fühlt sich so ein Neuanfang ein bisschen komisch an. Vielleicht hast du ein kleines Kribbeln im Bauch – so ähnlich wie Brausepulver auf der Zunge! Das ist eine Mischung aus: „Ich bin schon ganz aufgeregt!“ und „Was wird wohl alles passieren?“ Aber weißt du was? Das ist völlig normal. Und es gibt jemanden, der sich riesig mit dir freut: Jesus!

Schon damals in den Geschichten der Bibel hat Jesus sich immer riesig gefreut, wenn etwas Neues angefangen hat. Er hat dann innerlich Luftsprünge gemacht! Und genau das macht er jetzt auch mit dir: Er geht wie ein unsichtbarer bester Freund mit dir in die Schule oder den Kindergarten. Er setzt sich neben dich auf deinen Stuhl oder auf den Bauteppich. Wenn eine Aufgabe mal knifflig ist oder du dich kurz alleine fühlst, flüstert er dir ins Ohr: „Du schaffst das, ich bin da!“ Er freut sich riesig, wenn du in der Pause mit deinen Freunden lachst und Verstecken spielst.

Gott begleitet dich bei jedem einzelnen Schritt – egal ob du neue Buchstaben lernst, riesige Legotürme baust oder neue Freunde findest. Er kann es kaum erwarten zu sehen, was du heute alles entdeckst!

Ich wünsche dir einen wunderschönen Start, ganz viel Spaß und viele tolle Abenteuer!

KiWoGo Termine

Alles Liebe,

Dein Kasimir

KiWoGo = Kinder-Wortgottesdienst

Was ist der KiWoGo?

Der KiWoGo ist ein speziell für Kinder gestalteter Gottesdienst. Beginn ist um 10 Uhr. Dauer 30 min. Anschließend sind wir ab der Gabenbereitung bei der sonntäglichen Messfeier in der Kirche dabei. Ort: im Musiksalon (Zugang Richtung Theatersaal)

Die KiWoGo-Termine für 2025/26 sind: 27. Sept., 18. Okt., 8. Nov., 20. Dez., 17. Jänner, 14. Feb., 14. März, 11. April, 2. Mai und 13. Juni.

STYLING · KOSMETIK · FUSSPFLEGE

FRISEUR
Grössinger

Plankengasse 2 · 2700 Wr. Neustadt
02622 / 253 59

hasslinger TISCHLEREI
FENSTER UND TÜREN

Würstl Boutique
Wilczek

WITZMANN
KLIMA · KÜHLUNG · SERVICE
Brunner Straße 25 · 2700 Wiener Neustadt
02622 22194 · www.witzmann.at

manfred **korzil**

Der Immobilien-Profi:
✓ bewerten
✓ beraten
✓ entwickeln

SV-BÜRO DIPL.-ING. MANFRED KORZIL, MRICS
Hauptplatz 23 · Wiener Neustadt · office@korzil.at · www.korzil.at
im Verbund der ACP-WN CONSULTING ZTGMBH – www.acp-consulting.at


Dr. Martin Marady
www.dr-marady.at

STADT IN >>> BEWEGUNG

INFO & BUCHUNGEN
02622/21390-10
reise@wnsks.at

Gelegenheitsverkehr 2026

MARIAZELL
www.wnsks-reisen.at

TERMINE

Heilige Messen

Montag bis Samstag 8.00 und 18.30

Vorabendmesse 18.30

Sonntag: 8.30, 10.00, 18.30

Chorgebet: 7.30 Uhr (am So: 7.00 Uhr), 12 Uhr, 18 Uhr

Rosenkranz täglich 17.45 in der Barbarakapelle

Eucharistische Anbetung:

Jeden Donnerstag nach der Abendmesse,
jeden 1. Freitag im Monat ganztägig

Beichtgelegenheit:

Jeden Donnerstag nach der Abendmesse

Caritas-Sprechstunde: Mittwoch 16.30

Hl. Messe im Landespflegeheim: Mittwoch 15.00

Hl. Messe im Stadtheim: Freitag 15.00

Hl. Messe im Krankenhaus: Samstag 16.00

Oktober

So. 4	10.00	Erntedank
Mo. 5	17.00	Firm-Anmeldung
Do. 8	17.00	Firm-Anmeldung
So. 18		WELTMISSIONSSONNTAG
	10.00	KinderWortGottesdienst
Do. 22	19.00	Firm – Elternabend
Mo. 26		NATIONALFEIERTAG
		Pfarrausflug

November

So. 1		ALLERHEILIGEN
	15.00	Friedhofsgang und Gräbersegnung
Mo. 2		ALLERSEELN
	18.30	Stifter – Requiem für alle + der letzten 12 Monate
So. 8	10.00	KinderWortGottesdienst Weltbrunch
So. 15	10.00	Firm – Startmesse
	17.00	Martinsfest
So. 22		CHRISTKÖNIGSONNTAG
Mo. 23	19.00	Erstkommunion-Elternabend
Do. 26	19.15	PGR-Sitzung
Sa. 28	15.00	Eröffnung Adventmarkt
So. 29		ERSTER ADVENTSONNTAG

Impressum

Stiftspfarrne Neukloster

Satz und Layout: Alfred Gruber

Redaktion: Teresa Marady & Daniel Korzil

Für den Inhalt verantwortlich:

P. Michael Weiss, Neuklostergasse 1, 2700 Wr. Neustadt

Dezember

Sa. 5		Adventmarkt
So. 6		Adventmarkt
	10.00	Familienmesse
Di. 8		Mariä Empfängnis
So. 20	10.00	KinderWortGottesdienst
Do. 24		HEILIGER ABEND
	16.00	Kinderkrippenlegung
	23.00	Christmette
Fr. 25		CHRISTTAG
Sa. 26		STEFANITAG
Do. 31		SYLVESTER
	17.00	Jahres-Schlussmesse

Taufen

Thea Pinkl, Lara und Rosa Gravogl, Levio Primetzhofer, Marie Stickler, Noah Ezeji Odinakachukwu, Alexandra Griebner, Felix Zeiner, Noah Marady-Blümel, Johannes Lienhart, Phileas Schadlbauer, Romy Filipp, Samuel Kopper-Zisser, Mateo Hunyadi, Benedict Rall, Marie Steiner, Mia und Samuel Pamer, Isabella Bugnar, Emil Hönigschnabl, Michael Prochazka

Trauungen

Viktoria und Dorin Petru, Marion und Mario Sebesta, Emma und Florian Reisenbauer, Michelle Antonino und Markus Oberfeichtner, Sophie und Philipp Pichler, Lisa und Georg Tsulufis

Verstorbene

Hildegard Radinger, Margareta Eidler, Albin Retl, Helga Pils, Hermine Schafrath, Claudia Aische Igdir, Johann Grassl, Werner Punkl, Karl Fau, Reinhard Auner, Karoline Heuberger, Tamara Schweiger, Wilhelmine Österreicher, Martin Lefor, Willibald Trampitsch, Elisabeth Moravec, Rosa Karpischek, Christine Goldberg, Anton Steiner, Herta Parapatich, Johann Karall, Cäcilia Neubauer, Ilse Mannsberger, Petrus Rudel, Robert Skall, Margarita Kaiser, Johann Kappel, Klothilde Hebein, Alfred Weidinger, Ulrike Fabsits, Peter Fridecky, Heinrich Pum, Maria Kundracikova, Fritz Machek, Margareta Handler, Josef Radislowits

Die Seelsorger

Pater Michael Weiss, Pfarrer und Prior
Mobil: 0676/9381288

Pater Vinzenz Kleinlanghorst, Pfarrvikar
Mobil: 0676/9728181

Pater Georg Winter, Kaplan
Mobil: 0680/3323071

Pater Philipp Gschanes, Pastoralassistent
Mobil 0680/1183344

Pater Clemens Maria Spranger, Diakon
Mobil 0680/3282890

Die Pfarrkanzlei

Nina Faiman, Pfarrsekretärin Tel 02622/23102

Öffnungszeiten:

Mo 9.00 – 11.30 und 17.00 – 18.30; Di., Mi., Fr. 9.00 – 11.30;

E-Mail: stift@neukloster.at; Homepage: www.neukloster.at